

Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

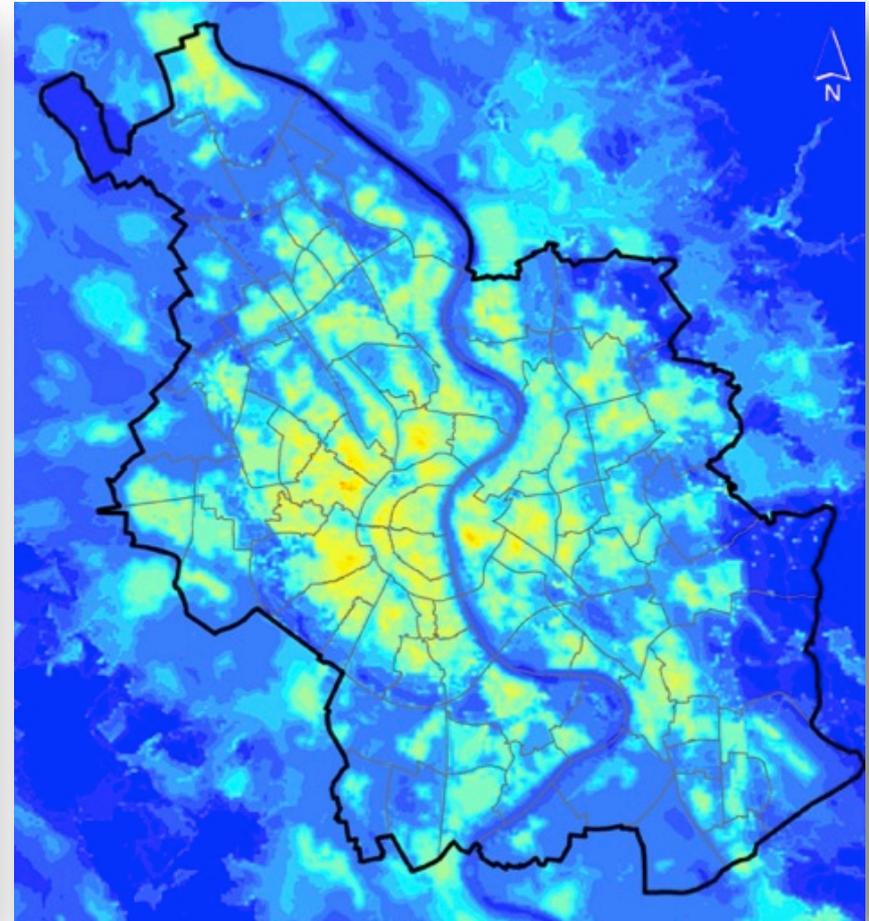
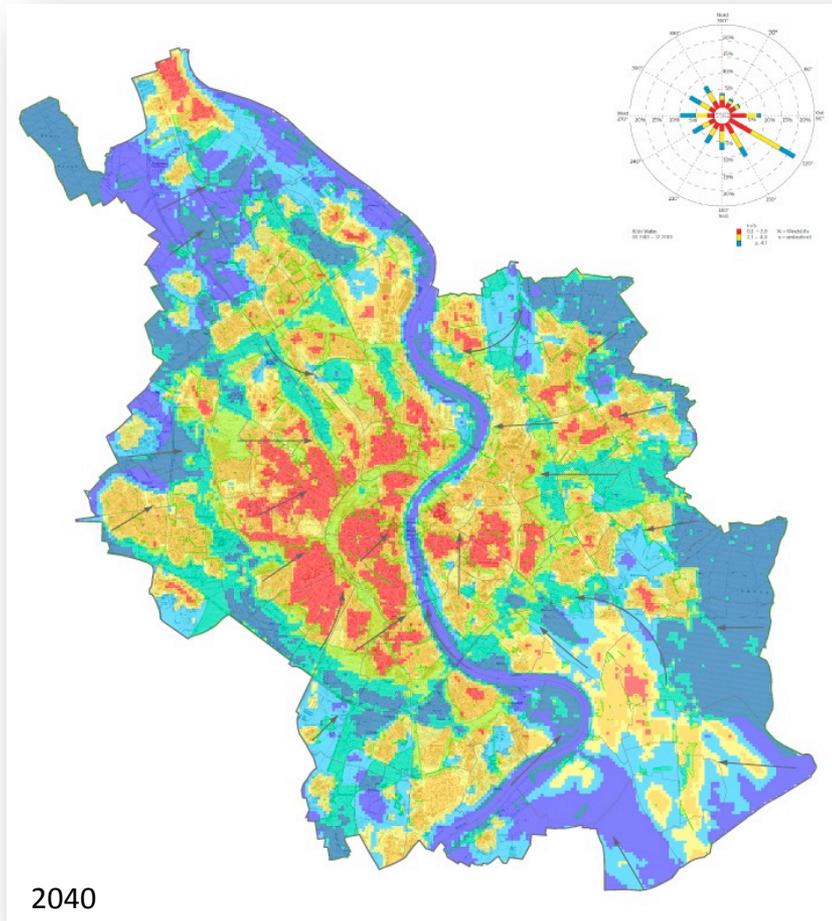


Stadt Köln



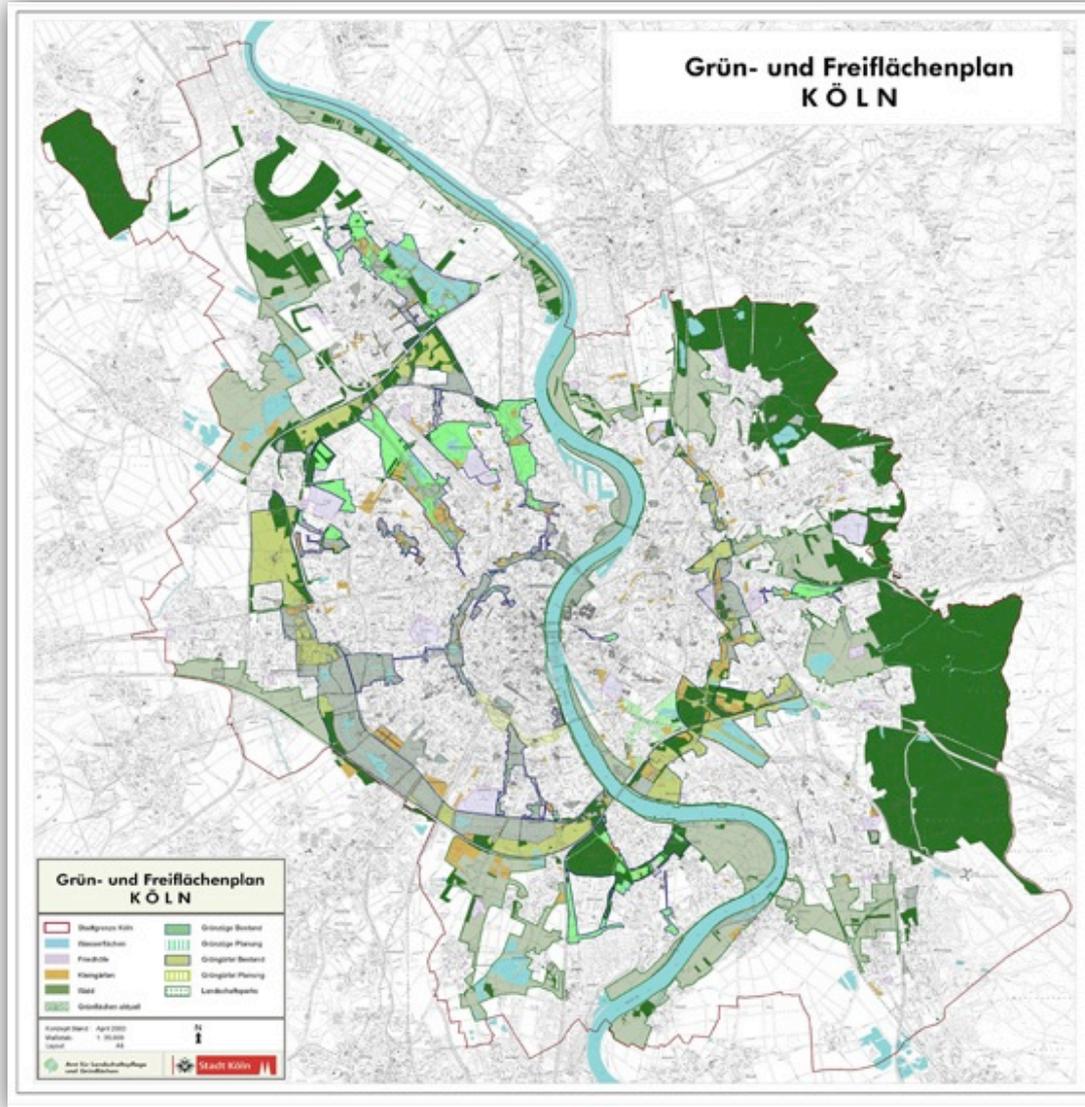
Bürgerschaftliches Engagement

Unverzichtbarer Baustein auf dem Weg zu einer Klima-resilienten Kommune



Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Bürgerbeteiligung

Ratsbeschluss 12.05.2015

1. Der Rat der Stadt Köln schätzt die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern als Ausdruck eines vielfältigen Bürgerengagements und als Basis für ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft.

2. Der Rat unterstützt deshalb ausdrücklich die Entwicklung einer Beteiligungskultur für Köln und beauftragt die Verwaltung, einen Prozess zur Erarbeitung von Leitlinien und Regeln für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Köln durchzuführen. Dieser Leitlinienprozess soll zweistufig (Konzeptionsphase und Arbeitsphase) im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft, der Verwaltung und der Politik stattfinden.



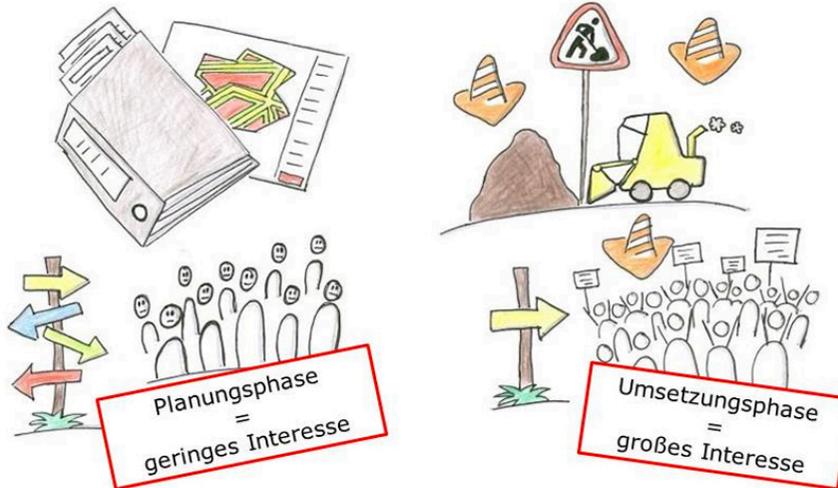
Leitlinien - wozu?



- Verbesserung der Beteiligungskultur und Stärkung der Demokratie
- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements und Anknüpfung an vorhandene Strukturen
- Entwicklung und Einführung frühzeitiger, kontinuierlicher und verbindlicher Beteiligungserfahren

Stufen der Beteiligung

Bürgerbeteiligung – Wann am besten?



Information

Die Öffentlichkeit kann sich über Planungen oder Entscheidungen informieren, sie nimmt aber keinen Einfluss darauf.

Die Kommunikation verläuft in der Regel einseitig.

Anhörung, Beratung

Die Öffentlichkeit kann zu einem vorgelegten Entwurf oder einer Frage Stellung beziehen.

Die Stellungnahme wird von verantwortlicher Stelle vor der Entscheidung gehört.

Die Kommunikation erfolgt in einem eng definierten Schema wechselseitig.

Mitgestaltung, Mitverantwortung

Die Öffentlichkeit gestaltet eine Planung oder eine Entscheidung aktiv mit. Sie bringt sich mit eigenen Vorstellungen inhaltlich ein.

Das führt zu einer inhaltlichen Beeinflussung und Mitverantwortung. Das Entscheidungsgremium lässt die Ergebnisse in den Abwägungsprozess einfließen.

Die Kommunikation erfolgt in offener Weise wechselseitig.

Es gibt Voraussetzungen, für eine erfolgreich Durchführung:

- Die politischen Entscheidungsträger*innen und stimmen dem Beteiligungsverfahren zu und sind bereit, die Ergebnisse der Beteiligung im Rahmen ihrer Abwägungs- und Entscheidungsvorbereitungsprozesse zu berücksichtigen.
- Kölner*innen und sind von dem Vorhaben betroffen oder daran interessiert.
- Es gibt Gestaltungsspielraum und die inhaltlichen Entscheidungen sind noch nicht gefallen.
- Die notwendigen zeitlichen, finanziellen und personellen Ressourcen zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung stehen zur Verfügung.



Bürgerbeteiligung – Sie sind eingeladen

Zweite Werkstattrunde

Dienstag, 6. März 2012
Stadtbezirke Mülheim, Kalk und Porz
Landschaftsverband Rheinland, Horion-Haus, Hermann-Pünder-Straße 1, Köln-Deutz

Mittwoch, 7. März 2012
Stadtbezirke Chorweiler, Nippes und Ehrenfeld
Edith-Stein-Realschule, Aula, Niehler Kirchweg 120, Köln-Nippes

Donnerstag, 8. März 2012
Stadtbezirke Lindenthal und Rodenkirchen
Bezirksrathaus Lindenthal, 7. Etage, Großer Sitzungssaal, Aachener Straße 220
Die Werkstattgespräche beginnen jeweils um 19 Uhr.

www.gruenguertel-impuls2012.de

Standards

- Respektvolle und faire Zusammenarbeit
- Frühzeitige und transparente Information und Kommunikation
- Geeignete Ansprache aller interessierten bzw. betroffenen Kölnerinnen und Kölner
- Klare Ziele und abgegrenzter Gestaltungsspielraum
- Verlässliche und verbindliche Auseinandersetzung mit Ergebnissen
- Andauerndes Lernen und inhaltliche Weiterentwicklung

Instrumente

Koordinierungsstelle Öffentlichkeitsbeteiligung

Beirat für Öffentlichkeitsbeteiligung

Kölner*innen können zukünftig zu städtischen Vorhaben eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorschlagen

Beispiel Grünanlage Eifelwall

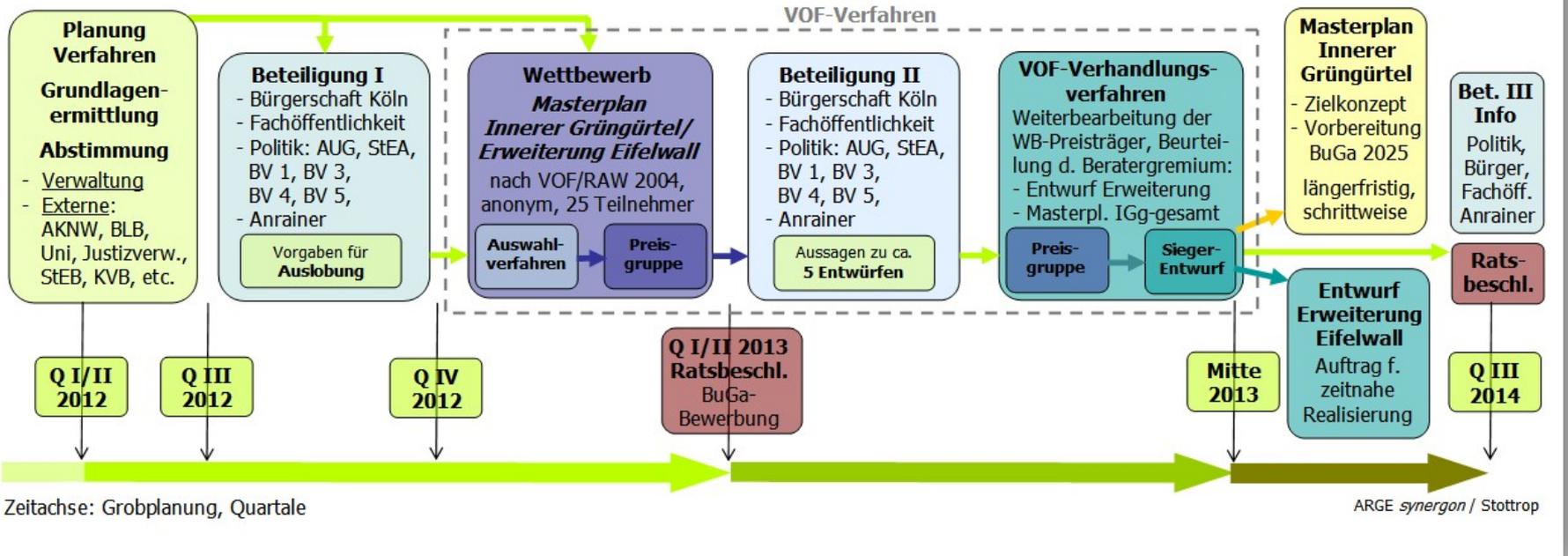


Beispiel Grünanlage Eifelwall

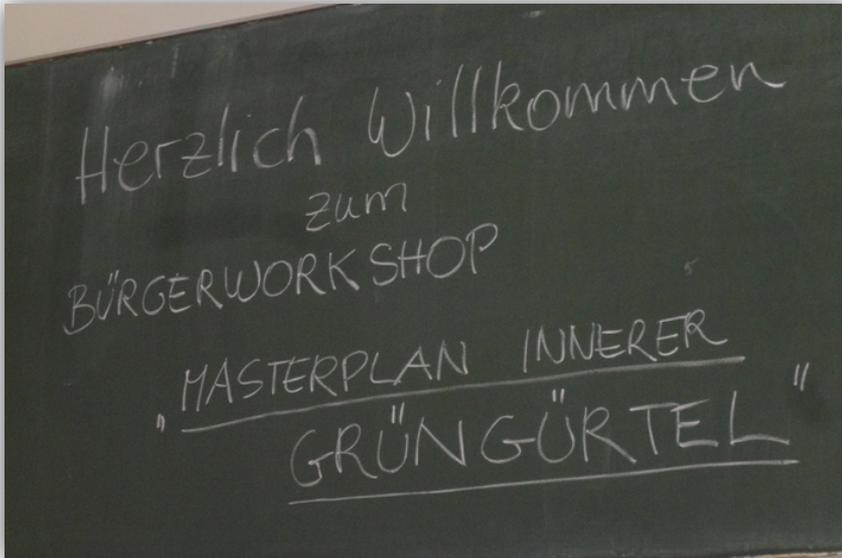


Wettbewerbs- und Beteiligungsverfahren „Masterplan Innerer Grüngürtel - Erweiterung Eifelwall“ - Projektphasen

Moderiertes Beteiligungsverfahren mit Ideen- und Realisierungswettbewerb und weiterer Bearbeitung im VOF-Vergabeverfahren



Beispiel Grünanlage Eifelwall



Beispiel Grünanlage Eifelwall



Verbundprojekt

iResilience
für gutes Klima

Reallabore in
Köln-Deutz

Dortmund-Jungferntal

Dortmunder Nordstadt

Das Projekt
Extreme Wetterereignisse wie Starkregen, Hitze und Dürre treten mit **fortschreitendem Klimawandel** häufiger auf. Das stellt Städte von Heute vor neue Herausforderungen. **iResilience** untersucht und erprobt in Köln, mit welchen **Maßnahmen** und Ansätzen den Herausforderungen des Klimawandels **besser** begegnet werden kann.

Für das Projekt ist das **Wissen** und die Erfahrung von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen und Vereinen aus dem **Quartier** von besonderer Bedeutung. Wir suchen Menschen aus Deutz, die **gemeinschaftlich handeln** und weiter denken wollen!

iRes Deutz

Hitze & Gesundheit
THEMATISCHE AG
16.09.2019 /
17:00 - 20:00 UHR
BÜRGERZENTRUM DEUTZ*

Überflutungsvorsorge
THEMATISCHE AG
18.09.2019 /
17:00 - 20:00 UHR
BÜRGERZENTRUM DEUTZ*

Urbanes Grün
THEMATISCHE AG
25.09.2019 /
17:00 - 20:00 UHR
BÜRGERZENTRUM DEUTZ*

*TEMPELSTRASSE 41 - 43,
50679 KÖLN

Ziel im Pilotgebiet Köln-Deutz ist es, gemeinsam mit den Akteuren vor Ort innovative Lösungen für die komplexen, dynamischen Herausforderungen des Klimawandels sowie der nachhaltigen Quartiersentwicklung zu entwickeln und zu erproben.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Verbundprojekt



- Quartiersbezogene direkte Kooperationen aller relevanten Akteure vor Ort
- Erprobung übertragbarer Maßnahmen und Prozesse zur Vorsorge
- Innovatives Verfahren: Klimaoptimierte Wegefindung, Aufenthaltsorte gemeinsam mit Akteuren vor Ort schaffen



Verbundprojekt



Bewusstsein:

Anderes Fahrverhalten

Mobiles Grün

Projekt „Grünes Deutz“ mit einer Lobby der Hausgemeinschaften + -eigentümer

Öffentliche Flächen als Flächenpotenzial

Alltagsaufgaben:

Pflege des öffentlichen Grün

Kümmerer (Veedelsgärtner, Ehrenamt, Finanzierung, Schnittstellen)

Wasserzugang für Urbanes Grün

Patenschaftsmodelle (bepflanzen, bewässern)

Maßnahmenideen:

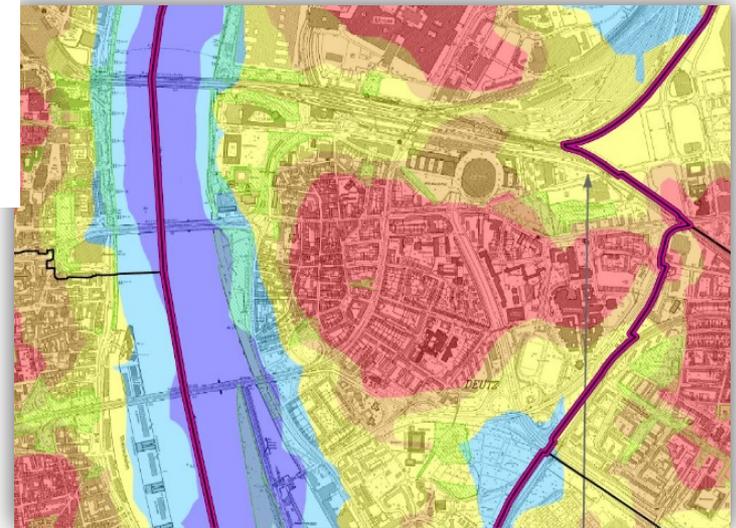
Tempo-30-Zone (andere Beläge, mehr Durchlässigkeit)

Schattenbänke

Wasserkreislauf etablieren (technische Lösungen)

Wasserstellen (Wasser bunkern, verteilen)

Wasserspeicher (Rheinwasser, Hydranten)



Verbundprojekt



Aktuelle Arbeitsgruppen:

Hitze und Gesundheit

Überflutungsvorsorge

Urbanes Grün



Agenda

- Urbanes Grün und Hitze
- Mehr Grün
- Besseres Grün
- Verantwortungsgemeinschaften für Grün



iResilience Urbanes Grün für Deutz | thematische Arbeitsgruppe Grün | Köln, 25. Sep. 2019

Ehrenamtliches Engagement über 1050 Ehrenamtliche, Vereine

- Baumscheibenpatenschaft (728)
- Grünflächenpatenschaft (295)
- Friedhofspatenschaft (9)
- Weiherpatenschaft (16)
- Brunnenpatenschaft und diverse
(z. B. Botanischer Garten)



Ich mache mit!

Engagieren auch Sie sich für das Kölner Grün
Bürgertelefon: 0221/221-0

www.stadt-koeln.de/mitgestalten

Initiative #Gießt Kölle

Köln Lokal

"GIESST KÖLLE": KÖLNER SCHLEPPEN WASSER FÜR AUSGETROCKNETE DÜRRE-BÄUME

11.08.2019 07:26 | 371

KÖLNER GIESSEN BÄUME

Köln - Unter dem Motto "GießtKölle" ruft die Kölner Initiative von Ingo Burbach seit mehreren Wochen zum Gießen von Bäumen in Köln auf. Am Samstag halfen Freiwillige in Sülz mit und wässerten dort etliche Bäume.



Kreiselsponsoring

Liste der Kreisverkehre

 Vorlesen lassen

Stadtbezirk Innenstadt

| Straße | Stand |
|-------------------------------------|-----------|
| Marzellenstraße/Unter Sachsenhausen | ausgebaut |

Stadtbezirk Rodenkirchen

| Straße | Stand |
|---------------------------------|------------|
| Hammerschmidtstraße/Am Feldrain | gesponsert |



Bürger fordern ein



Bürger engagieren sich für Grün und Umwelt

Name / Nachname

Strasse

KFZ / Ort

Telefon

E-Mail

Kontakt/Impressum

Der Oberbürgermeister 

Kontakt:
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Markus Bouwman
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
Telefon: 0221/221-25151
Telefax: 0221/221-25664
gruenflaechenam@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen
51147 Köln
Telefon: 02203/39987
sdw-nrw-koeln@metacologne.de
www.sdw-nrw-koeln.de



Ein Wald für Köln



Ein Wald für Köln

Anlage des „Wald für Köln“ zugute kommt. Sollten die Spenden die erforderlichen Kosten übersteigen, sorgt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. dafür, dass das Geld für andere Kölner Aufforstungsprojekte verwendet wird. Unter www.sdw-nrw-koeln.de veröffentlicht die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald den aktuellen Stand des Spendeneingangs.

Weitere Informationen zu dem Aufforstungsprojekt senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.



An
Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald Köln e.V.
Gut Leidenhausen
51147 Köln

Stadt Köln
Der Oberbürgermeister
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Grüenhaus
rheinsitz, Köln
Duck
777
1340/815.000/8.2009



Mindestspende 4,00 € = 1 qm
ab 150 € - Spendenschild

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und Forstamt der Stadt Köln



Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stadt Köln



Urbanes Gärtnern



Urbanes Gärtnern / Gartenlabore

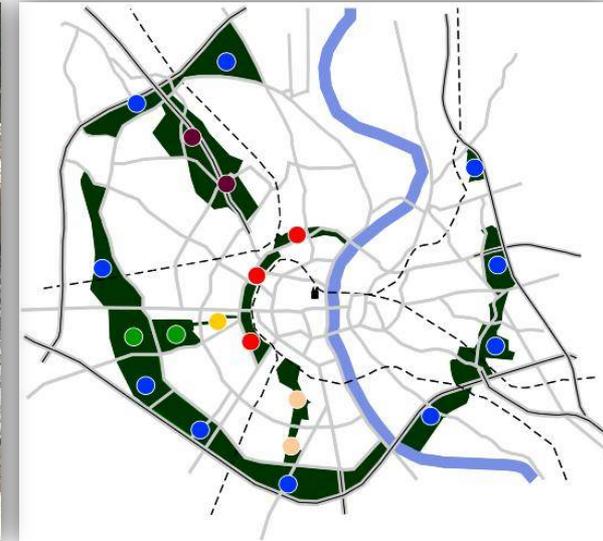


Urbanes Gärtnern / Gartenlabore





Bürgerschaftliches Engagement für das historische Kölner Grünsystem



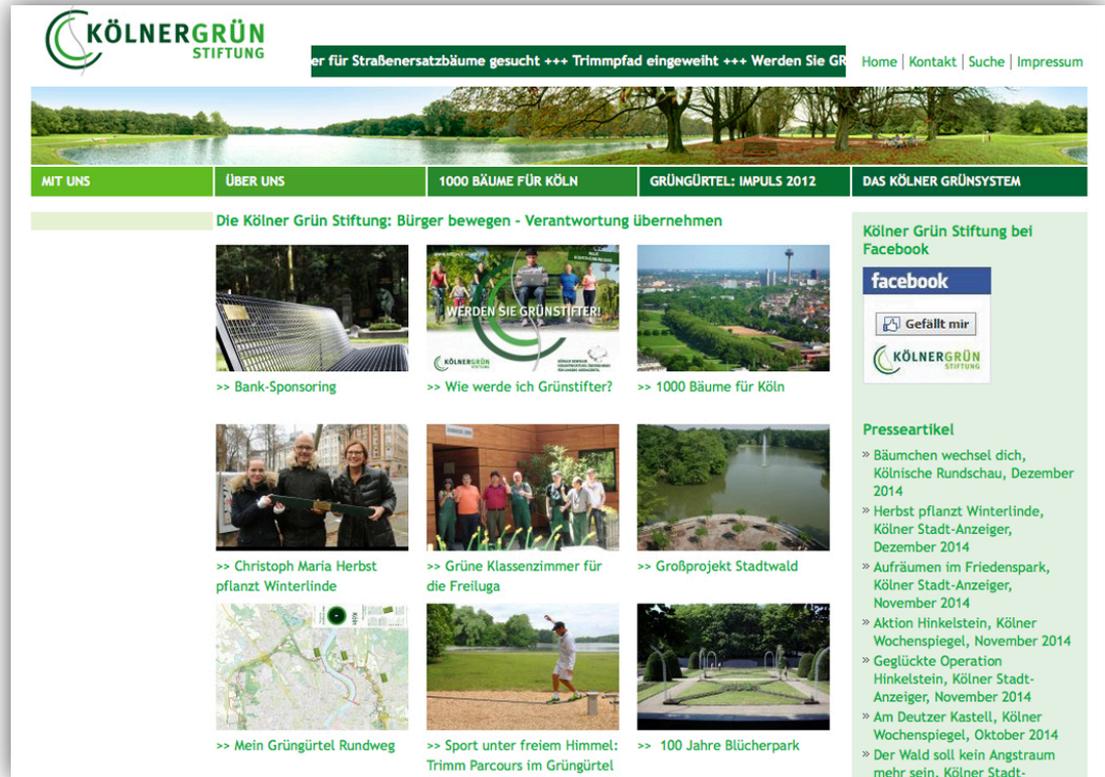
Die Kölner Grün Stiftung will den Erhalt und die Pflege der historischen Grünanlagen sicherstellen. Das Bewusstsein sowie die Verantwortung der Kölner Bürger und der Politik sollen für dieses einmalige Kulturgut und nicht wegzudenkende Naherholungsgebiet verstärkt werden. Die Stiftung sieht sich als Mittler zwischen Sponsoren aus der Wirtschaft, Bürgern und privaten Initiativen einerseits sowie der Politik und Verwaltung andererseits.

Gremien

Stiftungsrat: 5 Mitglieder

Kuratorium: 29 Mitglieder
überwiegend aus der Kölner
Wirtschaft

Beirat:
Oberbürgermeisterin, Politik



The screenshot shows the website of KÖLNERGRÜN STIFTUNG. The header includes the logo and navigation links: Home | Kontakt | Suche | Impressum. Below the header is a banner image of a park with a lake. A navigation bar contains the following menu items: MIT UNS, ÜBER UNS, 1000 BÄUME FÜR KÖLN, GRÜNGÜRTEL: IMPULS 2012, DAS KÖLNER GRÜNSYSTEM. The main content area is titled "Die Kölner Grün Stiftung: Bürger bewegen - Verantwortung übernehmen" and features a grid of articles with images and titles:

- Bank-Sponsoring**: Image of a modern building.
- Wie werde ich Grüntifter?**: Image of people planting trees.
- 1000 Bäume für Köln**: Image of a cityscape with trees.
- Christoph Maria Herbst pflanzt Winterlinde**: Image of Christoph Maria Herbst holding a tree.
- Grüne Klassenzimmer für die Freiluga**: Image of a group of people in a garden.
- Großprojekt Stadtwald**: Image of a large green area.
- Mein Grüngürtel Rundweg**: Image of a map showing a green route.
- Sport unter freiem Himmel: Trimm Parcours im Grüngürtel**: Image of a person on a path.
- 100 Jahre Blücherpark**: Image of a park with a fountain.

On the right side, there is a Facebook widget with the text "Kölner Grün Stiftung bei Facebook" and a "Gefällt mir" button. Below it is a "Presseartikel" section with a list of recent news items:

- Bäumchen wechsel dich, Kölnische Rundschau, Dezember 2014
- Herbst pflanzt Winterlinde, Kölner Stadt-Anzeiger, Dezember 2014
- Aufräumen im Friedenspark, Kölner Stadt-Anzeiger, November 2014
- Aktion Hinkelstein, Kölner Wochenspiegel, November 2014
- Geglückte Operation Hinkelstein, Kölner Stadt-Anzeiger, November 2014
- Am Deutzer Kastell, Kölner Wochenspiegel, Oktober 2014
- Der Wald soll kein Angstraum mehr sein, Kölner Stadt-

Grundsatz:

Enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen.
Politik beschließt. Verwaltung plant und baut.

Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Kein Geld mehr für die Grünpflege

Amtsleiter schlägt Alarm: „Das Sparen hinterlässt Spuren im Stadtbild“

von DIRK RISSE

Dafür, dass er sich deprimierende Zahlen präsentieren muss, bleibt Michael Eppenich erstaunlich gelassen. „Momentan kommen wir so gerade noch über die Runden“, sagt der Leiter des Grünflächenamtes in seinem Büro im 13. Stock des Stadthauses. Dann aber wird er bestimmt: Wenn wir noch mehr einsparen müssen, läuft die Stadt Gefahr, zu verahrenen.“ Genau darauf steuert die Kommune aber zu: Bis 2007 soll das Grünflächenamt weitere 4,3 Millionen Euro an Personalkosten einsparen. Damit müsste die Behörde 124 Mitarbeiter von der Gehaltsliste streichen, allein 90 im Bereich der Grünpflege.

Schon in der Vergangenheit hat der Kämmerer das Budget des Grünflächenamtes kräftig zurecht gestutzt. Acht bis zehn Millionen Euro musste die Behörde zur Konsolidierung der Stadtfinanzen seit den 90er Jahren beiseite räumen, schätzt Eppenich. Statt einst über 1000 Mitarbeiter verfüge das Amt heute nur noch über 750. Neueinstellungen gibt es kaum. Auch da, wo es der Bürger merkt, schrumpfte der Personalbestand empfindlich: Von einst 432 Mitarbeitern im Grünpflegebereich (1992) blieben Eppenich heute gerade einmal 238. Dazu wurden 200 ABM-Stellen abgebaut.

Die Aufgaben, die das Grünflächenamt zu erfüllen hat, sind umfangreich. Für 3859 Quadratmeter Grünflächen ist das Amt zuständig, hinzu kommen 4000 Quadratmeter Wälder: 75.000 Bäume am Straßenrand stehen unter seiner Obhut, dazu betreut die Behörde Grünstreifen in Kindergärten, Schulen und Kleingartenanlagen – insgesamt mehr als 2200 Objekte und Flächen. Weil die Stadtkasse klemmt, würden so gut wie keine Pflegeaufträge an Fremdfirmen mehr vergeben, so Eppenich. Die Mehrarbeit müssten die Mitarbeiter des Grünflächenamtes auffangen. „Die Sparmaßnahmen haben ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen“, mahnt Eppenich. Schmucksteine würden nicht erneuert und Blumenkübel weggegeben. Selbst für Papierkörbe sei kein Geld mehr vorhanden. 2003 habe die Stadt die meisten Brunnen vom Wassernetz nehmen müssen. Nicht viel besser geht es dem Grün: Um eine Wiese gründlich zu pflegen, seien zwischen zwölf und 14 Schritten pro Jahr nötig, erläutert der Amtsleiter. Das Grünflächenamt schaffe es aber nur vier bis sechs Mal, das Gras zu mähen. Ordentliche Filze könnten immer öfter nicht eingehalten werden. „Oft laufen wir nur noch den Beschwerden nach“, so Eppenich.

Durch Investitionen in den Maschinepark Ende der 90er Jahre habe man die Einsparungen an Personal weitgehend kompensieren können. Das Rationalisierungspotenzial sei nun aber ausgeschöpft. Über Gebühren wie sie andere Städte Anwohnern von Parks auferden, würde in Köln nicht diskutiert. Eher setzt Eppenich auf bürgerliches Engagement etwa durch Bauvereinschaften oder Sponsoring von Parks. Zufrieden wäre er schon, wenn die Bürger das Eigentum der Stadt respektierten: „Wenn wir am Aachener Weiher eine Bank aufstellen, ist die nach drei Tagen demontiert.“

► KOMMENTAR



Holzarbeiten im Grüngürtel: Für die Pflege von Wäldern und Wiesen hat die Verwaltung immer weniger Geld und Personal. (Foto: Gauger)

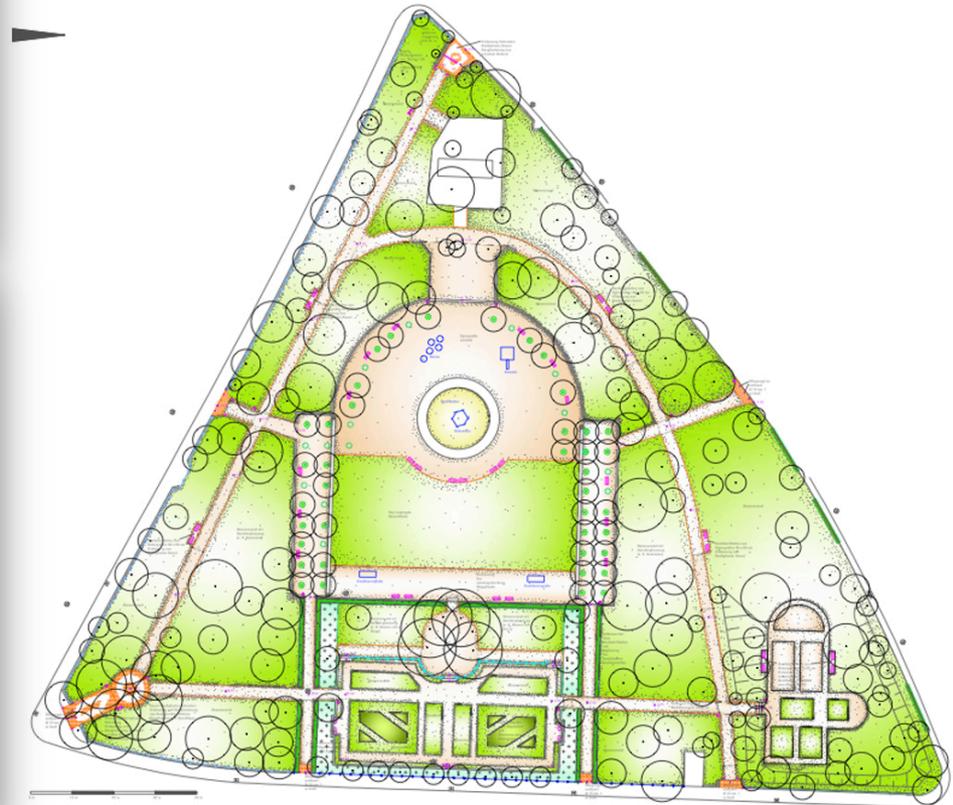




Sanierung Humboldtpark

Gesamtkosten 300.000 €

Ausführung: Auszubildende Amt für
Landschaftspflege und Grünflächen



Initiative: „1.000 Bänke für Köln“



Kölner Grün Stiftung findet bisher Sponsoren für 750 Bänke.
Spendenvolumen mehr als 500.000 €

Ihre eigene Bank im Grünen!



Kontaktieren Sie uns und wählen Sie Ihren eigenen Bank-Standort in den historischen Anlagen aus.



Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stadt Köln



1000 Bäume für Köln

KÖLNERGRÜN STIFTUNG

+++ Grüngürtel-Karte: Bei uns erhältlich gegen mit 1,45 € frankierten und ad

Home | Kontakt | Suche | Impressum

MIT UNS ÜBER UNS 1000 BÄUME FÜR KÖLN GRÜNGÜRTEL: IMPULS 2012 DAS KÖLNER GRÜNSYSTEM

1000 Bäume für Köln

- » Baumkarte
- » Baumliste
- » Fragen und Antworten
- » Spender

Baumkarte

KÖLNER GRÜN STIFTUNG
gestiftet von
Philipp, Nicolin, Leonie,
Constantin, Corinna und Grizzly

Kennzeichnen Sie Ihren Baum mit einem Spenderschild.
Spenden auch Sie einen Baum!

> VEREINBARUNG FÜR BAUMSTIFTER

Ihr direkter Kontakt zur Kölner Grün Stiftung:

Beatrice Bültel (Vorstand)
Tel. 0221 40084-321
Fax 0221 790761-444

Kölner Grün Stiftung
Gereonstraße 43-65
50670 Köln

b.buelter@koelner-gruen.de

Konto Verbindung:

Kölner Grün Stiftung
Kto.-Nr. 440 000
BLZ 370 502 99
IBAN:
DE71 3705 0299 0000 4400 00
SWIFT-BIC: COKSDE33
Kreissparkasse Köln

Abwicklung: Kölner Grün Stiftung

Finanzierung: 600 € Spender + 600 € Stadt = 1.200 €

Ausführung: Stadt, Unternehmer





GRÜNGÜRTEL IMPULS 2012

www.gruenguertel-impuls2012.de

www.gruenguertelimpuls2012.de

Mail: gruenguertel@impuls2012.de

Beteiligungsprozess: Drei Phasen



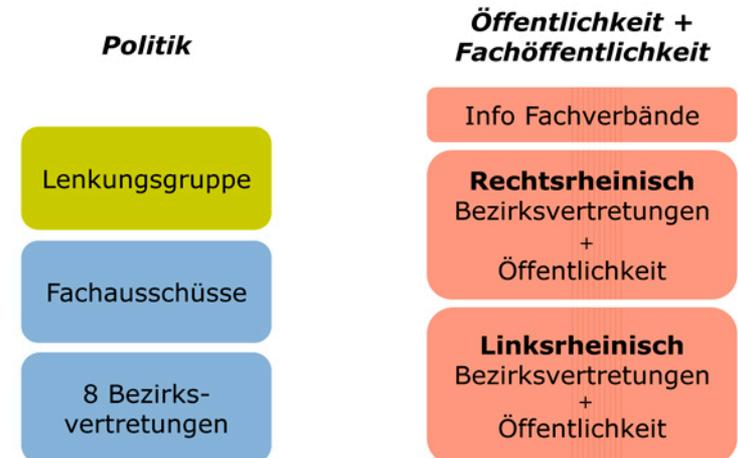
Beteiligungsprozess: Auftakt



Beteiligungsprozess: Themen und Räume



Beteiligungsprozess: Gesamtergebnis (2012)



Bürgerbeteiligung – Sie sind eingeladen



Zweite Werkstatttrunde

Dienstag, 6. März 2012

Stadtbezirke Mülheim, Kalk und Porz

Landschaftsverband Rheinland, Horion-Haus, Hermann-Pünder-Straße 1, Köln-Deutz

Mittwoch, 7. März 2012

Stadtbezirke Chorweiler, Nippes und Ehrenfeld

Edith-Stein-Realschule, Aula, Niehler Kirchweg 120, Köln-Nippes

Donnerstag, 8. März 2012

Stadtbezirke Lindenthal und Rodenkirchen

Bezirksrathaus Lindenthal, 7. Etage, Großer Sitzungssaal, Aachener Straße 220

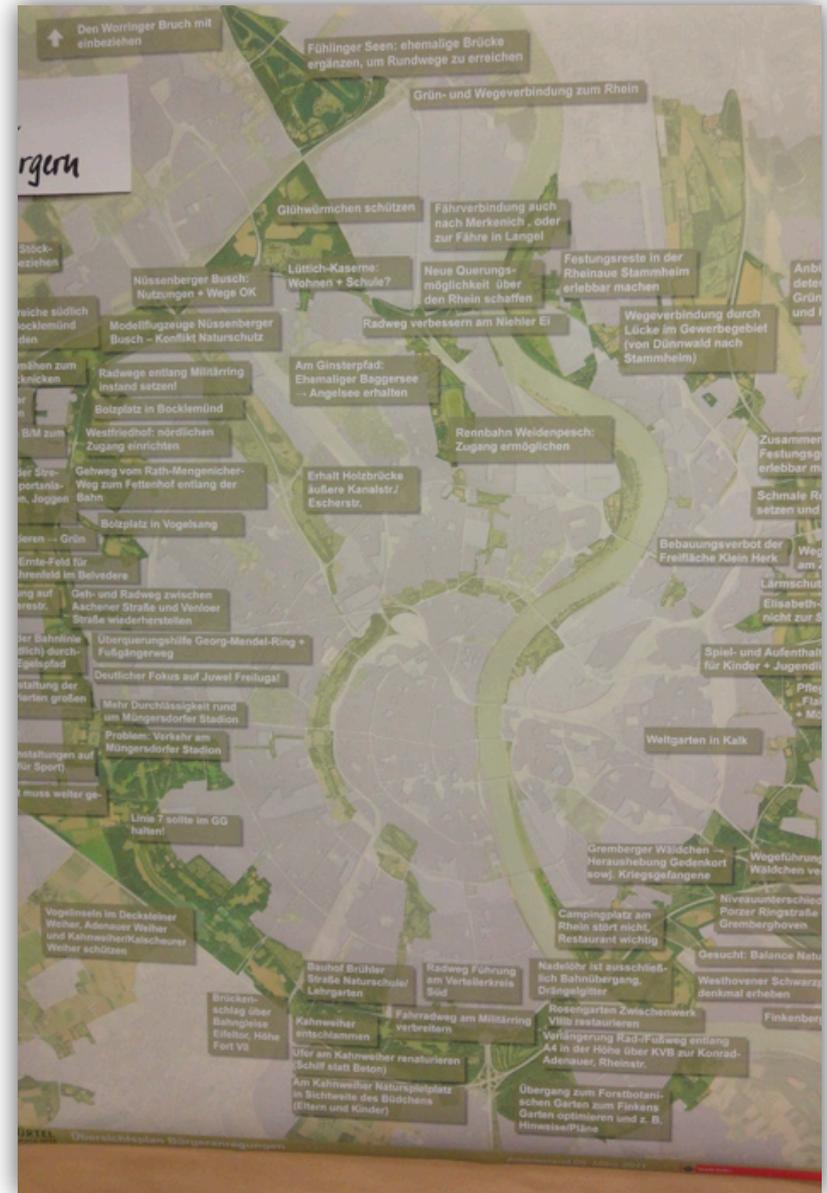
Die Werkstattgespräche beginnen jeweils um 19 Uhr.

www.gruenguertel-impuls2012.de

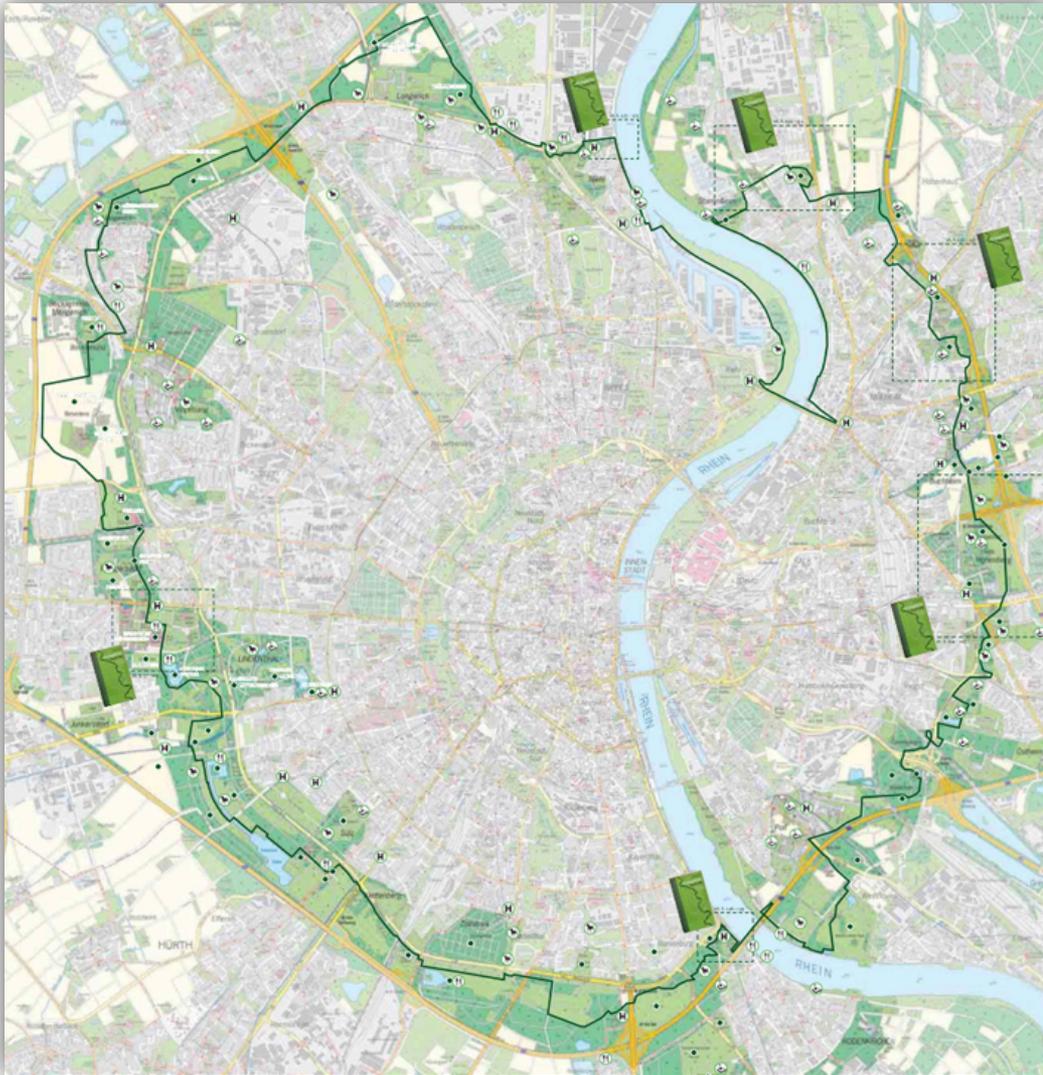


Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



| Anregung | Begründung bei Ablehnung |
|--|--|
| Nussberger Busch gehört z. T. zum Bezirk Chorweiler Wiedererstellung der Strecke rund um die Sportanlage TPSK für Laufen, Joggen und Wandern mit Rindenmulch o. ä. Elektronenschlüsse vorhanden Weitere Möglichkeiten: Widdersdorf, Hauptstraße, WDR, Freimensdorfer Weg – TPSK – Fort IV Vogelsang, Vogelsanger Weg, Max-Planck-Institut, Freimensdorfer Weg – TPSK – Fort IV – WDR Vogelsang, Braunsfeld, Longrich: Militärringstraße, Dingers Garten Center, -MPI, TPSK, Fort IV, WDR, Westfriedhof, Jüdischer Friedhof Von Biekendorf, Ehrenfeld, Ossendorf, alles über Venioer Straße erreichbar Butzweilerhof/KEA kann ebenfalls eingeplant werden. KVB Anschlüsse | |
| RODENKIRCHEN | |
| X1 Nadelohr ist ausschließlich Bahnübergang, Drangelgitter, Villb-Rhein Fahradweg am Militärring verbreitern Übergang zum Forstbotanischen Garten zum Finkens Garten optimieren und z. B. Hinweise/Pläne | |
| N/S Stadtbahn P+R Verteilungskreis Süd Verlängerung Rad-/Fußweg entlang A4 in der Höhe über KVB zur Konrad-Adenauer-Straße, Rheinstraße Radweg Führung am Verteilungskreis Süd Wie viel Nutzung verträgt die Natur im GG? | |
| Teile der Wiesenfläche wirklich zum Blühen kommen lassen/Sommerlieder pflanzen | passiert in Teilbereichen bereits, eine noch intensivere Pflege würde aufgrund der sehr fruchtbaren Böden eher zu einer Förderung weniger stickstoffliebender Arten führen. Wiesen auf mittleren und fruchtbaren Standorten wie im Grüngürtel sind von Natur aus ärmer an blühenden Pflanzen als Wiesen auf nährstoffarmen und trockenen oder sehr feuchten Standorten |
| Kahnweier entschlämmen Ufer am Kahnweier renaturieren (Schiff statt Beton) | sollte im Rahmen der Pflege des Grüngürtels regelmäßig erfolgen die formale Gestaltung ist charakteristisch für den Grüngürtel und ist aus Belangen des Denkmalschutzes zu erhalten |
| Rosengarten Zwischenwerk Villb restaurieren Nutzergemeinschaft Jugendliche + Studenten Rosengarten und Skulpturenpark ein Widerspruch? Oder guter Kontrast? Am Kahnweier Naturspielplatz in Sichtweite des Büdchens (Eltern und Kinder) | |
| Bauhof Brühler Straße Naturschule/Lehrgarten | kein geeigneter Standort, Möglichkeit eher am Baggersee in der Nähe des Wasserwerks |



Grüngürtel - Rundweg

Mein Grüngürtel Rundweg

Ein Jahr lang haben die Kölner Grün Stiftung, die Stadt Köln, Landschafts- und Städteplaner, Politik, Verwaltung und vor allem hunderte Bürger dieser Stadt an einem umfassenden Planwerk für den historischen Äußeren Grüngürtel – dem „Grüngürtel: Impuls“ – gearbeitet. Der Rat der Stadt Köln verabschiedete Ende April 2013 das Konzept. Der Oberbürgermeister und die Stiftungsgründer unterschrieben im Mai 2013 eine gemeinsame Charta. Die erste Maßnahme – einen 63 km langen Rundweg durch den Grüngürtel zu finden und auf einer Karte zu dokumentieren – wurde durch das Amt für Landschaftspflege und die Kölner Grün Stiftung ermöglicht. www.koelner-gruen.de

Das Buch zur Vision der Vollendung
Mit diesem Buch liegt eine umfassende Studie zum Potenzial des Grüngürtels vor. Sie ist mit 230 Karten, Detailplänen, Fotos und Texten auf 216 Seiten im Buchhandel zum Preis von 15 Euro erhältlich. ISBN 978-3-7743-0620-2
Grüngürtel. Impuls Köln. Grundlage zur Vervollendung einer Vision



- Der Rundweg
- Hundefreilauf
- Speis und Trank
- Spielplatz
- Haltestelle (Bus, Straßenbahn, U-Bahn, S-Bahn)
- Besondere Orte
- siehe im Buch Grüngürtel Impuls



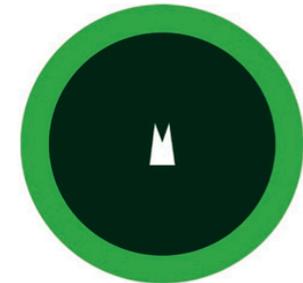
Herausgegeben von der Kölner Grün Stiftung. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Köln. Mit Dank an Repro Schmitz. © 2014 Greven Verlag Köln



Herausgeber:
Kölner Grün Stiftung
63 Kilometer durch Wald und Wiese

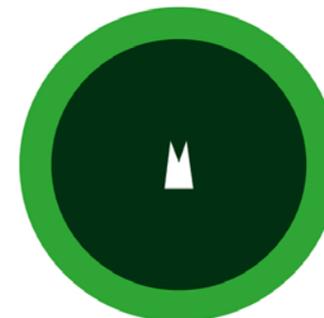


Köln



Mein Grüngürtel Rundweg

Erstes Ergebnis des Grüngürtel Impuls



Der Grüngürtel

Grünzug Bocklemünd / Mengenich – Präsentation des Entwurfs



Einladung zur Präsentation des Entwurfs
aus den Ergebnissen des Bürgerworkshops

Dienstag, 27. Januar 2015, 18 Uhr
Bürgerschaftshaus, Görlinger Zentrum 11

Mit freundlicher Unterstützung



Bürgereinbindung bei kommunalen Projekten der Flächenbegrünung

Die Oberbürgermeisterin
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stadt Köln

